

FILMFEST

für die Generationen

Kinderfilme

Filme 14plus

Familienprogramm

Generationenkino



1. – 11. März 2020
Kino im Künstlerhaus Hannover
Kino am Raschplatz
Neue Schauburg Burgdorf
Cinema Neustadt



INHALTSVERZEICHNIS

Grußworte	02
Intro	05
Moderation und Filmgespräche	07
Kinderfilme	08
Filme14plus	26
Generationenkino	32
Familienprogramm	33
Sehpferdchen aktiv	34
Hinweise	37
Service	38
Veranstalter	39
Kooperationen	40
Förderer / Impressum	43
Programmübersicht	44

Grußwort des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil

Vom 1. – 11. März 2020 laden das Medienpädagogische Zentrum und seine Kooperationspartner wieder große und kleine Kinofans zu einem ganz besonderen Ereignis nach Hannover und Umgebung ein. Beim beliebten „Sehpferdchen - Filmfest für die Generationen“ stehen Kinder ab vier Jahren und Jugendliche im Mittelpunkt. Gezeigt werden anspruchsvolle und herausfordernde Originalstoffe, die für die jeweilige Zielgruppe produziert wurden. Fachkundige Moderatorinnen beantworten im Anschluss an die Vorstellungen Fragen, die das junge Publikum zu den gezeigten Filmen stellen. Auch das umfangreiche Rahmenprogramm lädt dazu ein, die Kunst des Films und des Filmens zu erleben.

Genau genommen fängt das Sehpferdchen schon vor dem Beginn des eigentlichen Festivals an. In Kindertagesstätten, Kultureinrichtungen und Schulen dürfen sich Kinder und Jugendliche schon im Vorfeld mit vielfältigen Themen rund um die Filme beschäftigen. Dazu gehören zum Beispiel die Filmpatenschaften, die

im Vorfeld an verschiedene Schulklassen vergeben werden. Die Teilnehmenden dürfen kreativ werden und ihre ganz eigenen Ideen zu den Filmen umsetzen. In der angebotenen Filmschule können sich Interessierte hinter die Kamera stellen oder das Synchronisieren ausprobieren.

Das Sehpferdchen bietet also nicht nur Kino auf hohem Niveau, sondern leistet umfangreiche medienpädagogische Arbeit in Kultureinrichtungen und Schulen. Auf diese Weise trägt das Festival wesentlich zur Vermittlung von Medienkompetenz bei - eine Aufgabe, die der Niedersächsischen Landesregierung sehr am Herzen liegt. Aber nicht nur Kinder und Jugendliche profitieren von dem ausgewählten und besonderen Festivalangebot. In den Abendvorstellungen des „Familienprogramms“ erfahren Eltern, wie sie die filmische Kreativität ihrer Kinder unterstützen und weiterentwickeln können. Mich überzeugt das gut durchdachte Konzept.

Gerade im Zeitalter von Streaming, Smartphone und PlayStation sind Kinos großartige Orte der Begegnung, um gemeinsam Familien-, Aktion- oder Animationsfilme ohne Unterbrechung zu erleben.

Mein Dank gilt den Veranstaltern des Sehpferdchens sowie allen Lehrkräften und Betreuern, die dazu beitragen, den Kindern und Jugendlichen das Kino als kulturellen Lernort näher zu bringen. Sehr gerne habe ich daher erneut die Schirmherrschaft über das Filmfest der Generationen übernommen. Die nordmedia, die Film- und Medienförderung der Länder Niedersachsen und Bremen, unterstützt das Festival auch weiterhin finanziell.

Allen Gästen des Sehpferdchens wünsche ich unterhaltsame und spannende Kinerlebnisse und anregende Begegnungen vor und neben der Leinwand, den Ausrichtern einen reibungslosen und erfolgreichen Verlauf.

Hannover, im Dezember 2019



Stephan Weil

Stephan Weil
Niedersächsischer Ministerpräsident

Grußwort von Regionspräsident Hauke Jagau und Oberbürgermeister Belit Onay

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“ heißt es in Saint-Exupéry's Der kleine Prinz. Im Kino – werden Sie jetzt vielleicht einwenden – müssen wir schon die Augen offenhalten, um die Eindrücke aufzunehmen. Das stimmt. Aber auch Filme wirken nur dann, wenn sie unser Herz erreichen. Und es müssen nicht immer schöne oder lustige Geschichten sein, die auf der Leinwand erzählt werden. Gerade die leisen Filme, die sich mit den großen und kleinen Konflikten des Alltags beschäftigen, bleiben oft länger im Gedächtnis, weil sie uns mehr über uns selbst und unser Leben erzählen.

Das „Sehpfördchen - Filmfest für die Generationen“ rollt 2020 zum dreizehnten Mal den roten Teppich für herausragende Filme aus aller Welt aus, die sich vor allem mit dem Erleben von Kindern und Jugendlichen beschäftigen. Elf Tage lang, vom 1. bis 11. März 2020, bietet dieses Festival Filme für alle Altersgruppen vom Kindergartenalter bis zur Großelterngeneration. Begleitet werden die Vorführungen von moderierten Gesprächen und Workshops.

Das Sehpfördchen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Ort entwickelt, an dem junge und alte Menschen Filmkunst jenseits von Blockbustern und Youtube entdecken und sich mit dem Medium kritisch auseinandersetzen können. Es bietet Schulklassen die Möglichkeit, gemeinsam Themen zu reflektieren – am besten ein bisschen mit den Augen und viel Herz.

Allen Verantwortlichen, die das Filmfest durch ihren Einsatz möglich machen, möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich danken. Wir danken aber auch den Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern, die die Chance nutzen, mit Kindern und Jugendliche neue Perspektiven zu erkunden. Allen Besucherinnen und Besuchern des Festivals wünschen wir viel Spaß und viele spannende Eindrücke!



Hauke Jagau
Präsident der Region Hannover



Belit Onay
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Hannover

Sehpferdchen – Filmfest für die Generationen 2020

Seit je bemühen wir uns, für jedes Sehpferdchen einen Akzent im Filmprogramm zu setzen. Dieses Mal war es ganz leicht, wir konnten gar nicht anders: Gender Mainstreaming ist im Kinderfilm stark angekommen. Vielleicht hat es etwas länger gedauert ...? Jedenfalls können sich diese Filme in unserem diesjährigen Programm wirklich sehen lassen.

Mädchen und junge Frauen spielen wunderbare Hauptrollen in: **Jakob, Mimmi und die sprechenden Hunde:** Die Rettung einer Idylle für Kinder. Mit etwas Zauberei und Überredungskunst ein Beispiel, das überall auf der Welt anregend ist. **Chuskit:** Wie Inklusion gelingen kann, wenn alle mit anfassen. Nicht nur im Himalaya vorbildlich. **Romys Salon:** Wenn Großeltern seltsam werden, und wie Kinder es verstehen können. **Kokdu – Eine Geschichte von Schutzengeln:** Ein Mysterienspiel aus der asiatischen Glaubenswelt, spannend und einfühlsam für Kinder. **Binti:** Asyl, Illegalität und Hilfe mit leichter Hand unterhaltsam inszeniert. **Invisible Sue – Plötzlich unsichtbar:** Ein zwar aufwändiger Weg zur Befreiung aus Hemmungen, aber viel

glaubwürdiger als Spider Man. **Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess:** Eine Geschichte, die zeigt, dass Ferien nicht allein Spaß und Faulenzen sind. Sie sind auch eine Zeit, in der sich Emotionen und Charaktere entwickeln in besonderen Begegnungen. **Land aus Glas:** Vom Online-Game abzulassen um sich auf die Realität einzulassen – auch wenn man Elfen dabei entdeckt: Das ist doch ein romantischer Ansatz, Neugier auf die Offline-Welt zu wecken. **Eine Kolonie:** Wie man selbstbewusst und auch stolz einen Weg neben dem Mainstream finden kann. **100 Kilo Sterne:** Vier Teenagerinnen hadern mit ihrem Leben, sind aber zu allem bereit, um in den Weltraum zu fliegen.

Im Programm 14plus erwartet Jugendliche und Erwachsene eine herausfordernde Mischung. Sie reicht von Einblicken in die Arbeitswelt über eine berührende Dokumentation aus Aleppo bis hin zum Rettungs-drama der Sea Watch 3.

Ohne unsere finanziellen Förderer wäre das Filmfest nicht möglich: nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Nieder-

sachsen/Bremen mbH, VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland, Hannoversche Volksbank EG, Kulturförderung der Region Hannover und Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

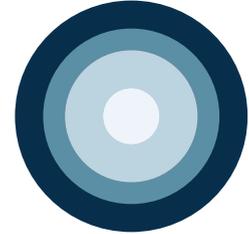
Schirmherr des Filmfestes ist der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil.

Wir hoffen, dass Sie mit ihren Besuchen beim Sehpferdchen unseren Anspruch, auf hohem Niveau anregen und unterhalten zu wollen, bestätigen werden.

Herzlich willkommen!

ERÖFFNUNG

Am Sonntag, 1. März 2020 um 15 Uhr im Kino im Künstlerhaus Hannover beginnt das Sehpferdchen – Filmfest für die Generationen 2020 mit CHUSKIT.



Moderation und Filmgespräche – Kino im Künstlerhaus Hannover

Bianca Beck

hat Kulturpädagogik in Hildesheim studiert. Sie arbeitet an einer hannoverschen Schule, wo sie Kindern Lust auf Sprache machen will. Zum Sehpferdchen kam sie über die Kinderredaktion ‚CineKids‘. Sie würde gern häufiger ins Kino gehen, denn „Film ist Leben ohne die langweiligen Momente“.



Eva-Maria Schneider-Reuter

studierte Schauspiel, arbeitet als Schauspielerin am Theater und beim Film und als Moderatorin auf vielen Festivals. Sie produziert, inszeniert und lehrt Theater. Mittlerweile lebt sie mit zwei Kindern in Berlin und arbeitet freischaffend als Theater- und Medienpädagogin deutschlandweit. Das Geschichtenerzählen beschäftigt sie als Storytellerin auf der Bühne, als Stimme für Hörbücher, als Musikerin und im Gespräch mit einem Kinopublikum.



Maria Weyer

studierte Medienpädagogik und Medienwissenschaften mit dem Schwerpunkt Film. Von 2000 – 2003 reiste sie mit einem mobilen Kino durch Deutschland und organisierte 45 viertägige Filmfeste für Kinder, Jugendliche und Familien. Von 2003 – 2005 verschiedene Tätigkeiten als freiberufliche Medienpädagogin, u.a. für den Deutschen Jugendvideopreis und das Internationale Kinder- und Jugendfilmfest LUCAS. Seit 2005 als Medienpädagogin im Medienzentrum Wiesbaden e.V. beschäftigt.



Gundi Doppelhammer

hat Literaturwissenschaft und Sozialpsychologie studiert. Sie liebt Geschichten, bewegte und bewegende Bilder. Moderationen von Filmgesprächen, Schreiben von Filmbesprechungen, Erstellen von Begleitmaterialien für das Projekt Kirche und Kino und Jury-Mitglied für INTERFILM, sind ihre beruflichen Verbindungen zu Film und Kino. Sie würde privat gern noch mehr ins Kino gehen, weil ein Film immer wieder ein Eintauchen in eine neue Welt ist.



Regina Voss

hat Gesellschaft- und Wirtschaftskommunikation an der UdK in Berlin studiert. Sie liebt bewegte Bilder und hat viele Jahre mit Kindern Legetrickfilme erdacht und produziert. Außerdem moderiert sie Filmgespräche. Dabei schätzt sie besonders den direkten Kontakt zum Kinderpublikum - auch als Inspirationsquelle und Korrektiv für ihre Arbeit als Hörfunkautorin.



Für alle Vorstellungen in Hannover können Filmgespräche mit den Moderatorinnen und ggf. Gästen gebucht werden. In einem Filmgespräch (ca. 30 Min.) können Fragen gestellt und beantwortet werden, kann jeder Film intensiv nachwirken und genauer verstanden werden.



Kinderfilme



Der Kinofuchs präsentiert:
Auf der anderen Seite der Welt

Kino**fuchs**

MAO MAO

Regie: Gary Chia Yew Hong, Singapur 2019

MEINE MUTTER IST EIN FLUGZEUG

Regie: Yulia Aronova, Russland 2013

KINOMAN

Regie: Askar Nurakun Uulu, Kirgistan 2017

ab 4 Jahren

Das Programm dauert inklusive Spielpausen
ca. 50 Minuten, anschließend Malen, Basteln,
..., ca. 45 Minuten.

Vorstellungen

Sonntag | 8.3. | 15.00 Uhr | Hannover

Dienstag | 10.3. | 9.00 Uhr | Hannover

Der Kinofuchs ist Fachmann für Filme und für die jüngsten Zuschauer. Zusammen mit seinem Praktikanten und Figurenspieler Christian führt er durch ein Kurzfilmprogramm, mit dem es weit in die Welt geht.

Kurzfilme für die kleinsten Besucher

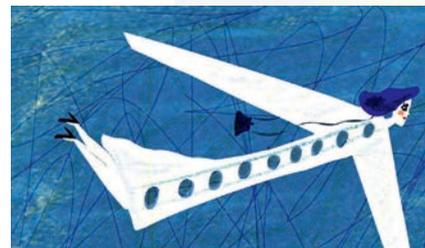
MAO MAO

Tings Haustier heißt Mao Mao und ist eine wunderhübsche braune Henne. Sie kümmerst sich ganz alleine um sie, füttert und badet sie. Nur ihre Eltern mögen das Huhn nicht. Ting soll lieber ihre Sachen fertigpacken, damit die Familie endlich losfahren kann in die neue Wohnung in der Stadt. Aber wo soll da Mao Mao wohnen?



MEINE MUTTER IST EIN FLUGZEUG

Kinder haben unterschiedliche Mamas: Musikerinnen, Tierärztinnen, Bauarbeiterinnen, Zahnärztinnen, Prinzessinnen, Wissenschaftlerinnen, Zirkusartistinnen, Ladenbesitzerinnen, Sportlerinnen und Balletttänzerinnen, sogar Lastwagenfahrerinnen. Aber meine Mama ist ein Flugzeug!



KINOMAN / IN LOVE WITH CINEMA

Einmal ins Kino gehen, das wäre schön. Da er den Eintritt nicht bezahlen kann, reicht es dem kleinen Jungen wenigstens den Ton durchs Fenster zu hören. Aber als der ganze Filmapparat kaputt geht, weicht er dem kranken Patienten nicht mehr von der Seite.



JAKOB, MIMMI UND DIE SPRECHENDEN HUNDE

Jekabs, Mimmi un runyjosie Suei

Regie: Edmond Jansons

Lettland, Polen 2019, 70 Min.

Originalfassung, deutsch eingesprochen
ab 6 Jahren

Patenfilm der Grundschule Vinnhorst, Hannover

Vorstellungen

Mittwoch | 4.3. | 11.00 Uhr | Neustadt

Donnerstag | 5.3. | 9.00 Uhr | Hannover

Donnerstag | 5.3. | 18.00 Uhr | Hannover

Der siebenjährige Jakob lebt in der Stadt, zeichnet am liebsten Hochhäuser und glaubt, dass seine Zeichnungen die magische Qualität haben, Dinge, die er zeichnet, wahr werden zu lassen. Er träumt davon, später einmal Architekt zu werden, genau wie sein Vater. Da der länger auf Geschäftsreise muss, soll Jakob den Sommer in einem Vorort von Riga bei seiner Cousine Mimmi und seinem Onkel Eagle, einem ehemaligen Seemann, verbringen. Dort gibt es einen Park, in dem es sich herrlich spielen lässt, mit vielen Hunden und allerlei zu entdecken. Aber mitsamt den

ihm umgebenden historischen Häusern soll der Park einem modernen Stadtviertel mit riesigen Wolkenkratzern aus Glas und Beton weichen. Das lassen sich neben den Kindern auch die sprechende Hunde mit Anführer Boss nicht bieten. Wenn die Erwachsenen schon nicht richtig zuhören und verstehen, wie Kinder und Hunde leben wollen, müssen ihnen vielleicht scheinbar harmlose Zeichnungen die Augen öffnen.

Basierend auf einem Kinderbuch von Luize Pastore entführt uns dieser handgezeichnete Animationsfilm in eine Welt voll Phantasie, die spannend mit der realen Welt um

uns in einen Dialog tritt. Das mit skurrilem Witz vollgepackte Sommerabenteuer über eine ungewöhnliche Freundschaft ist bildnerisch ein Kunstwerk. Selbst mit atmosphärischer Präzision und einer detailverliebten Genauigkeit in den Zeichnungen wird die künstlerische Begabung der Hauptfigur als Lösung für den Konflikt benutzt: Die Kunst als eine Form der Selbstverteidigung.

Die Rettung einer Idylle für Kinder. Mit etwas Zauberei und Überredungskunst ein Beispiel, das überall auf der Welt anregend ist.



CHUSKIT

Regie: Priya Ramasubban

Indien 2018, 90 Min.

Originalfassung, deutsch eingesprochen

ab 7 Jahren

Patentfilm der Grundschule Suthwiesenstraße,
Hannover

Vorstellungen

Sonntag | 1.3. | 15.00 Uhr | Hannover

Mittwoch | 4.3. | 9.00 Uhr | Hannover

Sonntag | 6.3. | 16.00 Uhr | Hannover

Chuskit ist 9 Jahre alt und lebt mit ihrer Familie in einem kleinen Bergdorf in Ladakh. Sie möchte das Haus verlassen, wann immer sie will, sie möchte im Dorf mit den anderen spielen und mitbekommen, was alles so passiert, und sie möchte unbedingt in die Schule gehen und ganz viel lernen. Denn irgendwann möchte sie entdecken, wie die Welt jenseits des Himalayas aussieht. Aber Chuskit kann seit einem Unfall nicht mehr laufen. Alle sind sich sicher, dass sie ihr Leben von nun an zu Hause verbringen muss. Das war schon

immer so, sagt zumindest der Großvater. Er ist schließlich das Familienoberhaupt. Aber dann kommt ein junger Arzt ins Dorf und bringt für Chuskit einen Rollstuhl mit. Wenn nur der Hauseingang nicht so hoch und die Wege im Dorf nicht so buckelig wären...

Der Film zeigt die Entschlossenheit und Kraft eines Mädchens, das seine Zukunft in die Hand nimmt und alle Widerstände überwindet. Der erste Spielfilm der Dokumentarfilmerin Priya Ramasubban fängt ganz nebenher auch noch das Alltagsle-

ben in Indien zwischen Tradition und Moderne ein, das Anfertigen von Mandalas aus buntem Sand durch buddhistische Mönche und die harte Arbeit auf den Feldern im Bergdorf an der Grenze zu Tibet. Basierend auf einer wahren Geschichte ist der Film all denen gewidmet, die davon träumen zu fliegen, und denen, die ihnen dabei helfen.

Wie Inklusion gelingen kann, wenn alle mit anfassen. Nicht nur im Himalaya vorbildlich.



KOKDU – EINE GESCHICHTE VON SCHUTZENGELN

Regie: Kim Tae Yong

Korea 2018, 73 Min.

Originalfassung, deutsch eingesprochen
ab 8 Jahren

Vorstellungen

Mittwoch | 4.3. | 16.00 Uhr | Hannover

Freitag | 6.3. | 20.15 Uhr | Hannover

Mittwoch | 11.3. | 9.00 Uhr | Hannover

Su-min und ihr kleiner Bruder Dong-min wollen unbedingt den süßen kleinen Hund haben. Sie müssen nur etwas finden, was sie auf dem Markt beim Schrotthändler gegen den Welpen eintauschen können. Zum Glück finden sie die sorgfältig aufbewahrten Blumenschuhe ihrer Großmutter. Mit dem Hundebaby im Arm laufen sie schließlich glücklich und zufrieden durch die hellgrünen Felder nach Hause zurück. Aber dort wird gerade die kranke Großmutter ins Krankenhaus gebracht. Sie weiß, dass sie sterben wird, aber sie weiß auch, dass sie dazu auf keinen Fall ohne ihre Blumenschuhe bereit ist. Also versu-

chen die Geschwister fieberhaft, den Hund wieder zurück zu tauschen und trauen sich dafür sogar auf den Schrottplatz. Dort fallen sie in ein tiefes Loch und landen in einer anderen Welt bei den Kokdus, den Schutzengeln der Unterwelt. Aber Su-min und Dong-min sind doch gar nicht tot! Sie wollen doch nur, dass ihre Großmutter den letzten Weg mit den geliebten Blumenschuhen gehen kann!

Nach dem mythologischen Glauben der Koreaner begleiten die Kokdus sterbende Menschen durch die Unterwelt bis hin zum Fluss, auf dessen andere Seite das Jenseits

erreicht ist. Es sind immer vier: ein Beschützer, ein Unterhalter, ein Reiseführer und ein Pfleger. Die Filmadaption des berühmten Theaterstücks beschäftigt sich zwar mit dem Thema Tod, ist aber alles andere als düster. Im Gegenteil, in bunten Farben wird mit viel Tanz und Musik der Weg zum Paradies als ein turbulentes Märchen inszeniert.

Ein Mysterienspiel aus der asiatischen Glaubenswelt, spannend und einfühlsam für Kinder.



BINTI

Regie: Frederike Migom
Belgien, Niederlande 2019, 90 Min.
Originalfassung, deutsch gesprochen
ab 9 Jahren

Patenfilm der Grundschule Am Stöckener Bach,
Hannover

Vorstellungen

Donnerstag | 5.3. | 9.00 Uhr | Neustadt
Sonntag | 8.3. | 11.00 Uhr | Hannover
Montag | 9.3. | 9.00 Uhr | Hannover

Binti und ihr Vater Jovial kommen aus dem Kongo, leben aber schon seit Jahren illegal in Belgien. Das ist schwierig ohne richtige Dokumente. Als sie mal wieder vor der Polizei flüchten müssen, trifft Binti im Stadtwald auf Elias. Er sitzt in seinem selbstgebauten Baumhaus und ist wütend auf seine Mutter. Die hat nämlich einen neuen Freund, der gleich nebenan wohnt und unglaublich nervt. Außerdem weiß er überhaupt nichts von Okapis. Für die vom Aussterben bedrohten Tiere hat Elias nämlich einen Club gegründet. Als die beiden Eltern bei der Suche nach ihren Kindern

aufeinandertreffen, erkennt Binti schnell die perfekte Lösung für alle Probleme. Um auch Elias von ihrer grandiosen Idee zu überzeugen, hilft sie ihm erstmal bei einer großen Spendenaktion für seinen Club. Binti ist nämlich Vloggerin und veröffentlicht jeden Tag unglaublich lustige Filme über ihren Alltag. Zur Not auch über Okapis.

Jeder kann auf YouTube „jemand sein“. Auch wenn es kein Blatt Papier gibt, auf dem steht: Du existierst. Auch in Deutschland leben hunderte von Mitbürgern in einer Parallelwelt, von der viele von uns überhaupt wissen. Der Film gibt keine Antwort darauf, warum Binti und ihr Vater fliehen mussten, er zeigt nur den Versuch, in einem sicheren Land ein angstfreies Leben führen zu wollen und Mitglied unserer Gesellschaft zu sein. Und das erzählt er auf eine ungeheuer energiegelante und knallbunte Weise, mit viel dynamischer Musik und ganz auf Augenhöhe der jungen Hauptfigur.

Asyl, Illegalität und Hilfe mit leichter Hand unterhaltsam inszeniert.



ROMYS SALON

Regie: Mischa Kamp
Deutschland, Niederlande 2019, 90 Min.
Deutsche Fassung
ab 8 Jahren

Zu Gast: angefragt Regisseurin
Patentfilm der Südstadtschule, Hannover

Vorstellungen

Montag | 2.3. | 9.00 Uhr | Neustadt
Montag | 2.3. | 16.00 Uhr | Hannover
Dienstag | 3.3. | 11.00 Uhr | Neustadt
Dienstag | 3.3. | 18.00 Uhr | Hannover
Freitag | 6.3. | 11.00 Uhr | Hannover

Seit ihre Mutter so viel arbeitet, geht die neunjährige Romy jetzt nachmittags immer zu ihrer Oma Stine. Dabei mag sie die gar nicht. Wenn nach der Schule wirklich gar keine Freundin mehr Zeit hat noch mit ihr zu spielen, trödelt sie also die Straße runter zu Stines Friseursalon. Damit es dort nicht ganz so langweilig wird, hilft sie eben ein bisschen: Haare wegkehren, Zeitschriften sortieren, Spiegel putzen. Aber dann wird ihre Oma so anders. Sie vergisst die einfachsten Sachen, kann nicht mehr

rechnen, spricht plötzlich Dänisch und erzählt von ihrer Kindheit an der Küste. Jetzt hat Romy eine wirkliche Aufgabe, denn keiner soll davon etwas merken. Sie kassiert die Kundschaft ab, kocht Kaffee und fängt schon mal mit dem Haarewaschen an, wenn Stine noch auf dem Sofa von Dänemark träumt. Bis Mama doch alles mitbekommt und Oma in ein Pflegeheim umziehen muss. Romy weiß, dass es ihr dort nicht gut geht und sie sich an einem anderen Ort viel wohler fühlen würde.

Das schwierige Thema Demenz für Kinder fassbar zu machen gelingt in dieser warmherzigen und berührenden Familiengeschichte mit einem leichtfüßigen charmanten Erzählton. Die Autorin der Buchvorlage hat auch das Drehbuch verfasst. So bleibt der ehrliche und zugleich liebevolle Blick auf die unheilbare Krankheit erhalten und wird in erster Linie als eine Liebesgeschichte zwischen Großmutter und Enkelin gezeigt.

Wenn Großeltern seltsam werden, und wie Kinder es verstehen können.



INVISIBLE SUE – PLÖTZLICH UNSICHTBAR

Regie: Markus Dietrich
Deutschland, Luxemburg 2018, 93 Min.
Deutsche Fassung
ab 9 Jahren

Zu Gast: Regisseur Markus Dietrich
Patentfilm der Glocksee Schule, Hannover

Vorstellungen

Donnerstag | 5.3. | 11.00 Uhr | Neustadt
Freitag | 6.3. | 9.00 Uhr | Hannover
Freitag | 6.3. | 18.00 Uhr | Hannover
Freitag | 6.3. | 11.00 Uhr | Burgdorf
Samstag | 7.3. | 16.30 Uhr | Burgdorf
Montag | 9.3. | 16.00 Uhr | Hannover

Sie wollte doch nur mit ihrem Vater zusammen den Geburtstagkuchen zu Mama direkt ins Labor bringen, wenn die schon keine Zeit mehr hat, zuhause zu feiern. Aber leider fliegt der streng geheime Forschungsreaktor der berühmten Wissenschaftlerin gerade in diesem Augenblick in die Luft. Sue wird von einer Flüssigkeit getroffen, die sie nicht nur wahnsinnig müde macht, sondern ihr auch die Fähig-

keit zur Unsichtbarkeit gibt. Dann wird vor ihren Augen auch noch ihre Mutter entführt, und eine Menge Leute scheinen sie zu verfolgen. Ein Glück, dass Tobi, der es mit dem Mountainbike echt drauf hat, neu an die Schule kommt und Sue unten im Schulkeller App trifft, eine Einzelgängerin wie sie, die im Erfinderclub an allerhand hilfreichen Werkzeugen bastelt. Gekrönt mit ihrer neuen Superkraft müssen die drei jetzt herausfinden, was hier eigentlich gespielt wird.

Entstanden ist Invisible Sue als Teil der Initiative „Der besondere Kinderfilm“, die

Filme fördert, die nicht auf bekannten literarischen Vorlagen, sondern auf originären Stoffen beruhen. Markus Dietrich verbindet gekonnt das genaue Porträt der Titelfigur Sue, die schon lange das Gefühl hat, dass sie von niemandem richtig gesehen und beachtet wird, mit seiner großen Spiellust mit den genretypischen Elementen eines Superheldenfilms: Verfolgungsjagen, Explosionen und ein altkluges Hologramm namens Alfred.

Ein zwar aufwändiger Weg zur Befreiung aus Hemmungen, aber viel glaubwürdiger als Spider Man.



MEINE WUNDERBAR SELTSAME WOCHE MIT TESS

Mijn bijzonder rare week met Tess

Regie: Steven Wouterlood

Niederlande, Deutschland 2019, 82 Min.

Deutsche Fassung

ab 9 Jahren

Patenfilm der Grundschule Auf dem Loh,
Hannover

Vorstellungen

Dienstag | 3.3. | 9.00 Uhr | Neustadt

Dienstag | 3.3. | 18.00 Uhr | Kino am Raschlatz

Mittwoch | 4.3. | 16.00 Uhr | Neustadt

Mittwoch | 4.3. | 9.00 Uhr | Kino am Raschlatz

Donnerstag | 5.3. 16.00 Uhr | Kino am Raschlatz

Sonntag | 8.3. | 14.30 Uhr | Burgdorf

Montag | 9.3. | 9.00 Uhr | Burgdorf

Sam muss das Alleinsein üben. Schließlich müssen alle eines Tages sterben. Aber was, wenn er als der jüngste in der Familie allein übrigbleibt? Als sein großer Bruder Jorre in ein Grabloch fällt, das Sam sich zum Üben gebuddelt hat, bricht er sich ein Bein und bestimmt ab sofort mit Gips und schlechter Laune die Stimmung

im Ferienhaus. Dann trifft Sam auf Tess. Gleich bei ihrer ersten Begegnung fragt sie ihn, was er über Zebrafische weiß, ob er deutsch spricht, Trompete spielt oder mit ihr Salsa tanzen lernt. Und schon üben sie mitten im Hof per Video die Tanzschritte. Auch sonst ist Tess seltsam. Vor allem, wenn es um Hugo geht. Der hat mit seiner Freundin ein Urlaubswochenende in der Ferienwohnung ihrer Mutter gewonnen, wenigstens behauptet das Tess. Dafür, dass er eigentlich das Alleinsein trainieren wollte, hat Sam am Ende der Woche eine ganze Menge Fragen gestellt, Antworten gewonnen und Spaß gehabt. Oder wie Hille, der Einsiedler vom Strand, sagt: Man kann Strandgut, Überraschungseier oder

Erinnerungen sammeln.

Wieder ein herausragender Kinderfilm aus den Niederlanden, der inmitten einer hellen sonnigen Sommerferiengeschichte über Einsamkeit und Miteinander nachdenkt. Und darüber, dass erste Eindrücke immer auch von der anderen Perspektive aus betrachtet werden sollten, bevor man sie als gegeben hinnimmt. Am Ende kommt es sowieso ganz anders, als erwartet, geplant oder vorbereitet.

Eine Geschichte, die zeigt, dass Ferien nicht allein Spaß und Faulenzen sind. Sie sind auch eine Zeit, in der sich Emotionen und Charaktere entwickeln in besonderen Begegnungen.



SUNE VS. SUNE

Regie: Jon Holmberg

Schweden 2018, 89 Min.

Originalfassung deutsch gesprochen
ab 9 Jahren

Patenfilm Stadtteiltreff Sahlkamp, Hannover

Vorstellungen

Dienstag | 3.3. | 11.00 Uhr | Hannover

Mittwoch | 4.3. | 18.00 Uhr | Hannover

Dienstag | 10.3. | 16.00 Uhr | Hannover

Sune spielt immer noch gern mit seinem kleinen Bruder und seiner besten Freundin Sophie zusammen auf dem Spielplatz. Gerade bekämpfen sie mit ihren Schwertern und Laserkanonen ein riesiges Heer. Auf dem Höhepunkt der Schlacht hört man von der Ferne sogar einen Riesen, der auf sie zukommt und Rauch speit und ganz schrecklich brüllt. Aber das ist gar kein Riese, sondern der Vater der beiden Jungs. Er schimpft, weil sie schon längst hätten zuhause sein sollen, denn schließlich beginnt morgen die Schule wieder. Und morgen will Sune Sophie endlich die seltene Karte der Magic Karten schenken

und ihr sagen, wie sehr er sie mag. Das ist nämlich gar nicht so einfach. Doch dann sitzt in der neuen Klasse ein weiterer Sune. Ausgerechnet neben Sophie! Und er ist all das, was der alte Sune gerne sein will: cool, selbstbewusst und mit interessanten Geschichten, die alle hören wollen. Weil er zudem zu spät ins Klassenzimmer kommt, ist er nun für die Lehrer Sune 2! Ab diesem Moment läuft nichts mehr wie vorher.

Eine klassische Familienkomödie, ständig geht etwas schief, geraten die Figuren in blöde Situationen, aus denen sie sich

kaum befreien können, und wenn, dann wartet schon das nächste Missgeschick auf sie. Voller Humor und fantasievoller Einfälle erzählt Jon Holmberg von der Angst, nicht zu genügen, und von den schrägen, doch menschlichen Verhaltensweisen, die sich daraus ergeben und die alle kennen, Erwachsene und Kinder.

Neid, Konkurrenz, Rängeleien und Angebereien - bei Kindern und Eltern gleichermaßen - werden mit viel Humor als fauler Zauber und Unsinn entlarvt. Ein aktuelles Thema der besonderen Art.



ZU WEIT WEG

Regie: Sarah Winkenstette
Deutschland, Niederlande 2020, 88 Min.
Deutsche Fassung
ab 9 Jahren

Gast: angefragt die Regisseurin

Vorstellungen

Dienstag | 10.3. | 11.30 Uhr | Burgdorf
Dienstag | 10.3. | 16.00 Uhr | Kino am Raschplatz
Mittwoch | 11.3. | 9.00 Uhr | Kino am Raschplatz

Ben muss umziehen und alles zurücklassen: seine Freunde, seine Schule, seinen Fußballverein. Das Dorf, in dem er aufgewachsen ist, liegt nämlich mitten in einem Braunkohletagebau und soll weggebaggert werden. Sein Heimathaus wird dem Erdboden gleichgemacht und er muss in der neuen Stadt von vorne anfangen. Aber Ben ist nicht der einzige Neue in der Klasse. Da ist auch Tariq angekommen, ein Flüchtling aus Syrien, ganz allein ohne seine Familie. Er muss zwar noch Deutsch lernen, aber Fußballspielen kann man auch ohne Sprachkenntnisse. Und Tariq hat verdammt gute moves drauf.

Noch heute findet man aktive Tagebauten in Mitteldeutschland und im Rheinland und auch der Betrieb Schöningen in Niedersachsen ist noch nicht lange geschlossen. Der Film macht den Versuch, Heimatverlust und Integration ganz nah zu verorten, ohne dabei die Flucht eines unbegleiteten minderjährigen Flüchtlings mit dem Umzug einer deutschen Familie in die nächstgelegene größere Stadt im Namen der Energiegewinnung zu vergleichen. Und doch liegt ein Verlust, den man

wehrlos erleiden muss, in beiden Fällen wie eine offene Wunde und es braucht Zeit, damit diese heilen und etwas Neues entstehen kann. Eine spannende, unterhaltsame und vor allem universell verständliche Geschichte über Freundschaft und Neuanfänge.

Integration hat viele Gesichter, ob nah oder fern. Heimat kann schnell vergehen, aber auch langsam neu entstehen.



LAND AUS GLAS

Landet Af Glas

Regie: Jeppe Vig Find, Marie Ronn

Dänemark 2018, 88 Min.

Originalfassung, deutsch eingesprochen
ab 10 Jahren

Patentfilm der IGS Badenstedt

Vorstellungen

Mittwoch | 4.3. | 11.00 Uhr | Hannover

Donnerstag | 5.3. | 16.00 Uhr | Hannover

Montag | 9.3. | 18.00 Uhr | Hannover

Der Vater von Jas hat als Fernfahrer eine Extratour aufgedrückt bekommen und der 13jährige bleibt wieder mal ein paar Tage allein. Auf Videospiele hat er keine Lust und so streunt er herum. Alles normal. Am nächsten Tag beim Schulausflug in den Wald entdeckt er einen Betäubungspfeil. Was wollen denn hier Wilderer jagen, Wölfe etwa? Kaum zuhause schlagen die Fallen, die er mit seiner verstorbenen Mutter zwischen den überwucherten Gewächshäusern der Gärtnerei gebaut hat, Alarm. Beim Suchen nach dem Grund entdeckt er in der Scheune eine Frau und ein

kleines Mädchen, die sich dort versteckt haben. Neia und die alte Ava sind in ihrem ganzen Leben noch nie außerhalb des Waldes und in der Nähe von Menschen gewesen, so erzählen sie. Alles sehr mysteriös und merkwürdig, findet Jas. Aber irgendwie auch magisch. Sind die beiden überhaupt Menschen? Und wie kann man tausend Jahre leben, wie die beiden behaupten? Als dann aber zwei Geheimpolizisten auftauchen und eindeutig nichts Nettos vorhaben, muss Jas helfen, damit die beiden wieder in Ruhe in den Wäldern leben können.

Die Welt ist voller Magie und von etwas,

das jenseits der Wahrscheinlichkeit liegt. Dort, wo Verlust und Trauer vielleicht Heilung und Hoffnung erfahren. Davon wird hier leise und still erzählt mit Elfen und Überirdischem. Zugleich werden die zarten Erzählmomente mit einer spannenden Abenteuergeschichte mit Geheimagenten, Verfolgungsjagden und Gruselmomenten kontrastiert.

Vom Online-Game abzulassen um sich auf die Realität einzulassen – auch wenn man Elfen dabei entdeckt: Das ist doch ein romantischer Ansatz, Neugier auf die Offline-Welt zu wecken.



LÜGEN HABEN KURZE BEINE

Fourmi

Regie: Julien Rappeneau

Frankreich 2019, 105 Min.

Originalfassung, deutsch eingesprochen
ab 10 Jahren

Vorstellungen

Dienstag | 3.3. | 16.00 Uhr | Hannover

Donnerstag | 5.3. | 11.00 Uhr | Hannover

Dienstag | 10.3. | 13.30 Uhr | Hannover

Théo ist zwar schon 12 Jahre alt, aber nicht besonders groß für sein Alter. Von seinen Freunden wird er deswegen „Fourmi“ (Ameise) genannt, und das passt ganz gut. Denn er ist ein großes Fußballtalent, schnell, geschickt und immer an der richtigen Position. Théo versucht mit seinem Vater auch ein gutes Team zu sein. Aber seit Mama weg ist, bekommt der Vater nichts mehr auf die Reihe, hat keine Arbeit und greift immer öfter zur Flasche. Als der Talentscout eines großen englischen Vereins auf Théo aufmerksam wird, reißt das den Vater aus seiner Lethargie. Die Hoffnung auf eine mögliche Karriere seines Sohnes weckt neue Lebensenergie in

ihm und er erscheint wie ausgewechselt. Sofort schmeißt er eine Party, strahlt übers ganze Gesicht und hat lange nicht mehr so glücklich ausgesehen. Als Théo jedoch aufgrund seiner Größe doch nicht ausgewählt wird, traut er sich nicht, die Euphorie seines Vaters zu zerstören.

Die Adaption einer Graphic Novel („Dream Team“ von Torrecillas/Laperla) ist ein Sozialdrama, das, als leichtfüßig inszenierte, typisch französische Komödie verkleidet, zeigt, wie durch eine kleine Lüge nicht nur der Vater, sondern die ganze brachliegende Kleinstadt mit neuer Lebenshoffnung

beschenkt wird. Wenn ein Kind die Aufgaben des Erwachsenen übernimmt, wenn es als Bindeglied zwischen geschiedenen Eltern benutzt wird und es selber eigentlich nur Kind sein will – um das zu beenden hat auch eine Lüge ihre Berechtigung, oder? Auch wenn sie auf sehr kurzen Beinen steht.

Ein Sohn, dessen Liebe und Unterstützung für den Vater stärker sind als seine Leidenschaft für den Fußball – mit typisch französischem Humor.



TITO, DER PROFESSOR UND DIE ALIENS

Tito e gli alieni

Regie: Paola Randi

Italien 2018, 93 Min.

Deutsche Fassung

ab 10 Jahren

Patenfilm der Otfried-Preußler-Schule, Hannover

Vorstellungen

Montag | 2.3. | 11.00 Uhr | Neustadt

Samstag | 7.3. | 18.00 Uhr | Hannover

Montag | 9.3 | 20.15 Uhr | Hannover

Dienstag | 10.3 | 11.00 Uhr | Hannover

In Amerika hat jeder ein Swimmingpool, trifft man Lady Gaga und Leute mit verrückten Lebensträumen, oder? Als Tito und seine große Schwester Anita aus Neapel zu ihrem Onkel nach Nevada umziehen müssen, stellen sie sich das laute bunte Las Vegas vor, einen berühmten Weltraum-Wissenschaftler und ganz viele Abenteuer. Stattdessen ist der Ort, an dem sie von nun an leben sollen, eine seltsame Wohnwagensiedlung, der Onkel ein grummeliger, unrasierter Einzelgänger. Das einzige, was hier glänzt, ist eine riesige

Satellitenschüssel, mit der der verwitwete „Professore“ seit Jahren außerirdische Signale zu empfangen versucht. In unmittelbarer Nachbarschaft zur sagenumwobenen Area 51 arbeitet er für ein geheimes Weltraumprojekt und kann mit Kindern eigentlich gar nichts anfangen. Das soll Stella übernehmen, die „Alien Hochzeiten“ für Science Fiction-Fans organisiert. Er arbeitet lieber weiter an L.I.N.D.A., seine KI, mit deren Hilfe er mit seiner verstorbenen Frau sprechen möchte. Paola Randi erzählt von Verlorenen und einsamen Menschen, die alle auf ihre Weise an seltsame Dinge glauben. Ob

die grelle Wüstensonne daran Schuld hat oder die unendliche Weite des Alls, die man allabendlich sehen kann, ist nebensächlich. In jedem Augenblick dieses wunderbar skurrilen und poetischen Films wird die Botschaft transportiert, dass man den Blick aufs Hier und Jetzt lenken soll, auf einander und auf die warme Herzlichkeit dieser seltsamen Welt.

Wie Kinder und Aliens Erwachsene aus ihren Frustrationen erlösen, und ein Schluss mit ganz großen Gefühlen und Begegnungen aus dem All. Großes Kino.



HIER, MEIN ZUHAUSE

Here, my village

Regie: Abas Aram

Iran 2019, 83 Min.

Originalfassung, deutsch eingesprochen
ab 10 Jahren

Vorstellungen

Montag | 2.3. | 9.00 Uhr | Hannover

Mittwoch | 4.3. | 20.15 Uhr | Hannover

Mittwoch | 11.3. | 16.00 Uhr | Hannover

Farhad ist zwölf und sucht mit seinen Ziegen auf den Hügeln oberhalb seines Dorfes nach Futterplätzen. Dabei schaut er über die vertrocknete graue Landschaft, die sein Zuhause ist. Die große weite Welt scheint unerreichbar zu sein, selbst wenn er mit seiner Mutter und seiner kleinen Schwester in die nächstgelegene Stadt will.

Als ihm der Verehrer seiner verwitweten Mutter ausländische Reise- und Modemagazine mit wunderschönen Fotos mitbringt, bekommt er eine Ahnung, wie bunt das Leben sein kann und er beschließt, Fotograf zu werden. Aber wie soll er die gebrauchte Kamera bezahlen, die er in einem der Schaufenster in der Stadt entdeckt hat? Obwohl er viel dafür arbeitet, scheint er nie genug verdienen zu können. Schließlich verkauft er eine der Ziegen, dem einzigen Besitz der Familie. Als die Mutter es entdeckt und den Kauf rückgängig machen will, schnappt er sich die Kamera und rennt davon. Aber wo ist nur der

Weg, der ihn zu sich selbst führt?

Der erste unabhängig produzierte Kinderfilm aus dem Iran, in dem Abas Aram auch sein Interesse am Dokumentarfilm einbringt. Schlicht und ruhig erzählt er eine simple Geschichte in einem komplizierten Leben, wenn man viel will und nichts hat. Für westliche Kinozuschauer ungewohnt langsam und actionarm inszeniert ist dies ein Plädoyer für ein universelles Kinderrecht: das Recht auf Lebenshunger.

Ein ruhiger und aufschlussreicher Einblick in ein karges aber doch gestaltbares Leben.



AWAY

Regie: Gints Zilbalodis

Lettland 2019, 75 Min.

Ohne Dialog

ab 11 Jahren

Vorstellungen

Dienstag | 3.3. | 13.30 Uhr | Hannover

Mittwoch | 4.3. | 9.00 Uhr | Hannover

Donnerstag | 5.3. | 20.15 Uhr | Hannover

Dienstag | 10.3. | 18.00 Uhr | Hannover

Ein Junge erwacht an einem Fallschirm hängend in einer Wüste. Er weiß weder, wie er dorthin kam und schon gar nicht, wie er wieder wegkommen soll. Da nähert sich aus der Ferne ein bedrohlicher Riese, unscharf wabernd als diffuse schwarzen Masse gezeichnet, auf ihn zu. Ganz langsam und unaufhaltsam näherkommend scheint er ihn zu verfolgen. Selbst als der Junge ein Motorrad findet, mit dem er fliehen kann, eine Tasche mit nützlichen Dingen und ein kleiner gelber Vogel ihn wie ein Freund begleitet, wird er den stummen

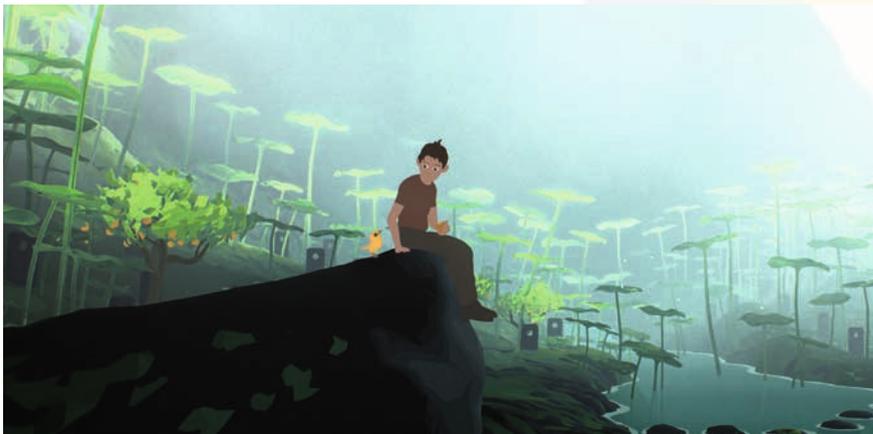
Giganten nicht los.

Er quert Seen, Felder, Berge, Brücken, Wüsten, Dschungel, Lichtungen, doch nirgend scheint der Weg aus dieser alpträumhaften Welt zu führen. Bis er entdeckt, dass diese Welt eine Insel ist und man drüben das andere Ufer erkennt.

Ohne auch nur ein einziges Wort sprechen zu lassen, schafft Gints Zilbalodis es, mit einer fast hypnotisch fesselnden Traumreise zwischen enormer Komplexität und purem Minimalismus den Zuschauer aufzufordern, das Verstehenwollen loszulassen. Um sich treiben zu lassen und den Asso-

ziationen hinzugeben, muss man das Bedürfnis nach Logik und Zusammenhängen aufgeben und wird mit dem Schatz der eigenen Lebenserfahrungen und Gedanken konfrontiert. Über drei Jahre verbrachte der lettische Zeichner mit der Arbeit an seinem ersten Film, den er komplett im Alleingang fertigstellte.

Ein Meisterwerk des Animationsfilms mit überwältigenden Bildern, einer unvergesslichen Filmmusik und phantastischem Sounddesign.



EINE KOLONIE

Une colonie

Regie: Geneviève Dulude-De Celles

Kanada 2018, 102 Min.

Originalfassung, deutsche Untertitel
ab 12 Jahren (FSK 12)

Vorstellungen

Dienstag | 3.3. | 20.15 Uhr | Hannover

Mittwoch | 4.3. | 13.30 Uhr | Hannover

Montag | 9.3. | 11.00 Uhr | Hannover

Ihre kleine Schwester Camille ist lebenslustig, neugierig und völlig unbeeindruckt von dem, was andere von ihr halten. Mylia ist ganz anders. Die Einzelgängerin geht mehr in sich gekehrt und vorsichtig durch die Welt. Vielleicht ist das so, wenn man älter wird. Aber vielleicht liegt es auch an der neuen Schule, an den Problemen zuhause oder an dem oberflächlichen Getue auf den Partys, die Mylia überhaupt nicht interessieren. Schließlich lernt sie Jimmy näher kennen, der auch in ihrer Geschichtsklasse sitzt. Der Junge aus dem benachbarten Abenaki-Reservat zeigt als Mitglied der First Nation im Unterricht deutlich, wie anders er über die unterschiedlichen Kon-

zepte von Gesellschaftsordnungen und Kollektivität denkt. Er als native scheint mehr davon zu wissen, nah an seinen Wurzeln zu sein und doch der Welt angepasst. Durch ihn wächst Mylias Offenheit für das Unbekannte. Sie beginnt, ihre eigene Einzigartigkeit zu verstehen.

Frei von Wertung und mit feinem Gespür für die Zwischentöne folgt der Film den Heranwachsenden auf ihrer Suche nach einem Ort, an dem sie sich selbst finden können. Dabei beobachtet die Kamera mit einem fast dokumentarischen Blick

einfühlsam und frei die Realität dieser komplexen Phase zwischen Kindheit und Jugendzeit. Der Debutfilm mag von seiner Erzählweise eine Herausforderung für das Publikum sein, trifft aber das Lebensgefühl jener Umbruchzeit universell für alle verständlich. Keiner wird danach nicht über die Linie malen wollen.

Wie man selbstbewusst und auch stolz einen Weg neben dem Mainstream finden kann.



DER BROTVERDIENER

The Breadwinner

Regie: Nora Twomey

Kanada, Irland, Luxemburg 2018, 94 Min.

Englische Originalfassung

ab 12 Jahren (FSK 12)

Vorstellungen

Sonntag | 8.3. | 20.15 Uhr | Hannover

Mittwoch | 11.3. | 13.30 Uhr | Hannover

Parvana ist elf und lebt mit ihrer Familie in Kabul. Dort regieren die Taliban, ein Terrorregime, das strenge Gesetze aufgestellt hat. So dürfen z.B. Mädchen und Frauen das Haus nur in Begleitung eines Mannes verlassen. Nur mit ihrem Vater darf Parvana auf den Markt, wo er mit Schreiben und Vorlesen sein Geld verdient. Als er eines Tages plötzlich von der Miliz abgeholt wird und verschwindet, darf sie es plötzlich nicht mehr. Keine Frau darf allein ausgehen. Damit die Familie überleben kann, schneidet Parvana sich die Haare kurz und versucht als Junge verkleidet, Geld zu verdienen. Wenn sie abends wieder nach Hause kommt, erzählt sie ihrem kleinen Bruder immer das Märchen von einem

kleinen starken Jungen, der im Gebirge gegen einen Elefantenkönig kämpft. Auf der Vorlage des Kinderbuches „Die Sonne im Gesicht: ein Mädchen in Afghanistan“ von Deborah Ellis setzt sich der Film mit der Diskriminierung von Mädchen und Frauen in islamischen Ländern auseinander. Als Geschichte über das Eingesperrt-Sein zeigt er triste Realität und Bedrohung durch körperliche Gewalt. Jedoch in der Binnenerzählung, die der afghanischen Tradition des Geschichtenerzählens folgt und die Motive

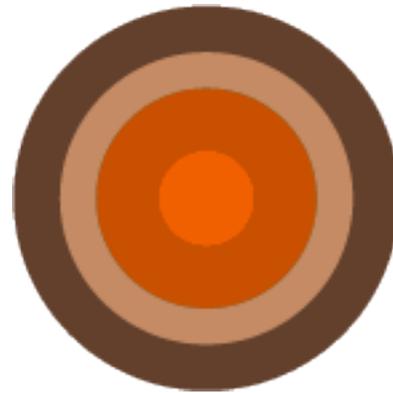
und Figuren der Haupthandlung aufgreift, wird fantasievoll und farbenfroh ein möglicher Ausweg gezeigt. Nach „Brendan und das Geheimnis von Kells“ (2010) und „Die Melodie des Meeres“ (2016) zeigt das Sehpferdchen einen weiteren bildstarken Animationsfilm aus dem gleichen Studio, der mit Poesie und Erzählkunst gesellschaftliche Zustände diskutiert.

Wie Märchen und das Erzählen in einer schweren Zeit die Seele stützen können.





14 plus – das Programm für die Generation zwischen „Kinderfilm“ und „Erwachsenenkino“. Das Programm präsentiert als eine Gratwanderung Geschichten und Visionen aus dem jugendlichen Alltag am Übergang zum Erwachsensein, mit emotionalen und moralischen Fragen, die sich da stellen. Es sind auch Filme die exemplarisch Schlaglichter werfen auf unsere vernetzten und globalisierten Lebenszusammenhänge, auf Aspekte von Verantwortung und Menschlichkeit, die gerade eine junge Generation beschäftigen.



Filme 14plus

FOR SAMA

Regie: Waad al-Kateab, Edward Watts
Großbritannien, USA, 2019, 95 Minuten
Arabisch, Englisch mit deutschen Untertiteln
ab 16 Jahren (FSK 16)

Vorstellungen

Sonntag | 1.3. | 19.30 Uhr | Hannover

Regisseurin Waad al-Kateabs dokumentiert ihr Leben in Aleppo: Angefangen mit den Aufständen in der syrischen Stadt über ihre Hochzeit bis hin zur Geburt von Tochter Sama spielt sich Waads Leben inmitten eines katastrophalen Krieges ab. Mit ihrer Kamera fängt sie unfassbare Bilder von Tod und Leben, Trauer und Freude ein.

Die Ungewissheit, ob sie mit ihrer Familie aus der Stadt fliehen soll, begleitet Waad dabei täglich. Für Freiheit im geliebten Heimatland haben sie und ihr Mann viel geopfert. Wie können sie jetzt aufhören, zu kämpfen? War dann alles um sonst? Dieser vielfach preisgekrönte Film ist mit Sicherheit das effektivste und vielleicht auch das definitive Zeugnis des

anhaltenden Bürgerkriegs in Syrien: Das idealistische Video-Tagebuch einer jungen Studentin wird zum erschütternden Kriegstagebuch einer verzweifelten Mutter, die ihrer kleinen Tochter diesen Film widmet. Ein schonungsloses Dokument, das inmitten des Grauens auch immer wieder Schönheit und Kraft findet.



SEAWATCH 3

Regie: Jonas Schreijäg, Nadja Kailouli
Deutschland, NDR 2019, 110 Min.
ab 14 Jahren (FSK 12)

Gast: angefragt die Regisseurin und Regisseur

Vorstellungen

Mittwoch | 11.3. | 19.30 Uhr | Hannover

„Du Komplizin von Menschenhändlern! Schäm dich!“ schreien ihr Menschen am Pier entgegen. Als Carola Rackete im Hafen von Lampedusa unter Buhrufen und Jubel abgeführt wird, richten sich alle Kameras auf sie. Die deutsche Kapitänin hat die „Sea Watch 3“ mit Geflüchteten an Bord ohne Erlaubnis in den italienischen Hafen gesteuert und wird vorläufig festgenommen. Ihre Verhaftung ist das spektakuläre Ende einer wochenlangen Odyssee auf hoher See. Wie kam es so weit? Was ist in den drei Wochen auf See passiert?

In dem Dokumentarfilm „SeaWatch3“ können die Zuschauer hautnah miterleben, was später weltweit für Schlagzeilen gesorgt hat. Die Filmemacher Nadia Kailouli und Jonas Schreijäg haben die 21 Tage an Bord der „Sea Watch 3“ dokumentiert. Es ist ein außergewöhnlich ehrliches Protokoll einer Rettungsmission, deren Kapitänin unfreiwillige Berühmtheit erlangt, als sie 53 Menschen rettet, Salvini die Stirn bietet und so den Kurs der gesamten EU-Migrationspolitik in Frage stellt.



DIE WÜTENDEN - LES MISÉRABLES

Regie: Ladj Ly

Frankreich 2019, 102 Minuten

Deutsche Fassung

ab 15 Jahren (FSK 12)

Vorstellungen

Donnerstag | 5.3. | 13.30 Uhr | Hannover

Samstag | 7.3. | 20.15 Uhr | Hannover

Mittwoch | 11.3. | 11.00 Uhr | Hannover

Stéphane ist neu bei einer Polizei-Sonder-einheit des Pariser Vororts Montfermeil. Mit Chris und Gwada stehen ihm erfahrene Teamkollegen zur Seite. Ihre Methoden orientieren sich dabei eher an den Gesetzen der Straße als am Lehrbuch – auch in ihrer unhinterfragten Selbstherrlichkeit, Staat und Gesetz zu repräsentieren und selbst bei unbegründeten Übergriffen und Akten der Gewalt stets im Recht zu sein.

Genau das wird ihnen jedoch zum Verhängnis, als sie während einer versuchten Verhaftung per Drohne aufgenommen werden.

Die Anspielungen von Regisseur Ladj Li auf Victor Hugos berühmten Roman „Les Misérables“ und die Verortung der Handlung am gleichen Schauplatz ist dabei kein Zufall. Denn wenig hat sich in den letzten 150 Jahren für die sich auf der Straße he-

rumtreibenden Jugendlichen verändert. Insgesamt ist Ladj Li ein eindrücklich realistisches Porträt der Pariser Vorstädte und ihrer eskalierenden Mechanismen von Gewalt und Gegengewalt geglückt: Preis der Jury auf dem Filmfestival von Cannes 2019.



100 KILO STERNE

100 Kilos D'Etoiles

Regie: Marie-Sophie Chambon

Frankreich 2018, 88 Min.

Originalfassung, deutsche Untertitel
ab 14 Jahren (FSK 12)

Patentfilm der Werner von Siemens-Realschule,
Hannover

Vorstellungen

Montag | 2.3. | 11.00 Uhr | Hannover

Sonntag | 8.3. | 18.00 Uhr | Hannover

Lois wünscht sich seit ihrer Kindheit nichts sehnlicher, als Astronautin zu werden, um von dieser Erde wegzufiegen, auf der sie sich so fremd fühlt. Denn egal, wie begabt die 16-jährige in Physik ist, es gibt ein großes Problem: Lois wiegt 100 Kilo...

Als ihr Traum endgültig zu platzen droht, trifft sie auf Amélie, Stannah und Justine. Die drei Teenagerinnen hadern auch mit ihrem Leben, sind aber zu allem bereit, um mit Lois in den Weltraum zu fliegen. Marie-Sophie Chambon's Debutfilm ist eine wahre Hymne an das Leben, geprägt von Humor und Menschlichkeit. Er bestärkt einen darin, an seine wildesten Träume zu glauben. Und obwohl die Protago-

nistinnen mit sehr ernststen Problemen, wie Magersucht, Fettleibigkeit, Phobien und Neurosen, konfrontiert sind, hält „100 Kilo Sterne“ mit einer optimistischen Botschaft von Toleranz, Hoffnung, Freundschaft und Respekt vor Unterschieden dagegen. „Man muss nicht selbst in den Weltraum gehen, um das Universum zu entdecken,“ wie Lois Physiklehrer ihr am Anfang des Films zu erklären versucht.



SORRY, WE MISSED YOU

Regie: Ken Loach

Großbritannien, Frankreich, Belgien 2019,

101 Minuten

Deutsche Fassung

ab 14 Jahren

Zu Gast: angefragt Experte von ver.di

Vorstellungen

Freitag | 6.3. | 13.30 Uhr | Hannover

Dienstag | 10.3. | 20.15 Uhr | Hannover

Ricky, Abby und ihre beiden Kinder leben in Newcastle und sind eine liebevolle Familie. Ricky hatte schon viele Jobs, während Abby eine überarbeitete, aber einfühlsame Altenpflegerin ist. Einen großen Teil ihres Einkommens müssen die beiden für die Miete ausgeben.

Als sie wieder einmal feststellen, dass all ihr Schuften sie ihrem Traum vom eigenen Haus nicht näherbringt, beschließt Ricky, sich selbstständig zu machen. Die Idee per App und auf eigene Kappe Pakete auszufahren erscheint zu verlockend. Also kauft Ricky einen Van und gründet sein eigenes Unternehmen als freiberuflicher Lieferant. Aber die Dinge laufen nicht wie geplant, und Ricky und seine Familie stehen bald kurz davor, alles zu verlieren.

Rau und authentisch, aber auch mit feinem Humor zeigt das kraftvolle Drama die alltäglichen Konsequenzen der zutiefst unmenschlichen Gig Economy und erzählt eine universelle Geschichte über Leistungsdruck und Ausbeutung, über Pflegenotstand und Nächstenliebe, – kurz über die Themen, die aktuell europaweit die Menschen beschäftigen.



Generationenkino

Das Generationenkino öffnet die Genre-Grenzen von „Kinderfilm“ und „Jugendfilm“ hin zum „Erwachsenenfilm“. Denn dies sind Etiketten, die in die Irre führen können. Sie verhindern häufig, dass hochinteressante Filme von Erwachsenen nicht zur Kenntnis genommen werden, obwohl sie ihnen viel geben können. Wir zeigen anspruchsvolle und kunstvolle Filme internationaler Herkunft, die unbedingt von Erwachsenen zur Kenntnis genommen werden sollten. Sie schärfen den Blick auf Kinder und Jugendliche und auf sich selbst: Ein Angebot zum Transfer von Perspektiven und Haltungen.

Alle Filme sind weiter vorne beschrieben.

KOK-DU YI-YA-KI

Vorstellung

Freitag | 6.3. | 20.15 Uhr | Hannover

TITO, DER PROFESSOR UND DIE ALIENS

Vorstellung

Montag | 9.3. | 20.15 Uhr | Hannover

HIER, MEIN ZUHAUSE

Vorstellung

Mittwoch | 4.3. | 20.15 Uhr | Hannover

EINE KOLONIE

Vorstellung

Dienstag | 3.3. | 20.15 Uhr | Hannover

DER BROTVERDIENER

Vorstellung

Sonntag | 8.3. | 20.15 Uhr | Hannover

AWAY

Vorstellung

Donnerstag | 5.3. | 20.15 Uhr | Hannover

Dienstag | 10.3. | 18.00 Uhr | Hannover

SORRY, WE MISSED YOU

Vorstellung

Dienstag | 10.3. | 20.15 Uhr | Hannover

DIE WÜTENDEN – LES MISERABLES

Vorstellung

Samstag 7.3. | 20.15 Uhr | Hannover

FOR SAMA

Vorstellung

Sonntag | 1.3. | 19.30 Uhr | Hannover

SEA WATCH 3

Vorstellung

Mittwoch | 11.3. | 19.30 Uhr | Hannover

Familienprogramm

Für Familien gibt es am frühen Abend und am Wochenende jene Filme, für die Schulklassen und Gruppen aus der Stadtteilkulturarbeit eine Patenschaft übernommen und einen Vorfilm gedreht haben. Selbstverständlich ist das Familienprogramm keine „geschlossene Veranstaltung“ für die Eltern und Kinder der Patenschaften, sondern offen für alle, die einen guten Kinderfilm und einen ganz besonderen Vorfilm sehen möchten.

Alle Filme sind weiter vorne beschrieben.

DER KINOFUCHS PRÄSENTIERT:

Auf der anderen Seite der Welt
Vorstellung

Sonntag | 8.3. | 15.00 Uhr | Hannover

JACOB, MIMMI UND DIE SPRECHENDEN HUNDE

Vorstellung

Donnerstag | 5.3. | 18.00 Uhr Hannover

CHUSKIT

Vorstellung

Freitag | 6.3. | 16.00 Uhr | Hannover

ROMYS SALON

Vorstellung

Montag | 2.3. | 16.00 Uhr | Hannover

Dienstag | 3.3. | 18.00 Uhr | Hannover

BINTI

Vorstellung

Sonntag | 8.3. | 11.00 Uhr | Hannover

INVISIBLE SUE – PLÖTZLICH UNSICHTBAR

Vorstellung

Freitag | 6.3. | 18.00 Uhr | Hannover

Montag | 9.3. | 16.00 Uhr | Hannover

MEINE WUNDERBAR SELTSAME WOCHE MIT TESS

Vorstellung

Dienstag | 3.3. | 18.00 Uhr

Hannover, Kino am Raschplatz

Donnerstag | 5.3. | 16.00 Uhr

Hannover, Kino am Raschplatz

SUNE VS. SUNE

Vorstellung

Mittwoch | 4.3. | 18.00 Uhr | Hannover

Dienstag | 10.3. | 16.00 Uhr | Hannover

LAND AUS GLAS

Vorstellung

Donnerstag | 5.3. | 16.00 Uhr | Hannover

Montag | 9.3. | 18.00 Uhr | Hannover

TITO, DER PROFESSOR UND DIE ALIENS

Vorstellung

Samstag | 7.3. | 18.00 Uhr | Hannover

100 KILO STERNE (PATENSCHAFT)

Vorstellung

Sonntag | 8.3. | 18.00 Uhr | Hannover

Sehpferdchen aktiv

PATENSCHAFTEN

Neun Schulklassen und eine gemischte Gruppe konnten schon einige Wochen vor dem Beginn des Sehpferdchens Filme aus dem Programm sehen. Mit viel Spaß und Kreativität haben sie sich mit den Themen beschäftigt. Die Ergebnisse sind als Vorfilme im Kinderprogramm vormittags und im Familienprogramm am frühen Abend zu sehen.

Grundschule Vinnhorst Hannover

Klasse 1a, Birgit Andreh
Klasse 1c, Antje Mohadjer
zum Film JACOB, MIMMI UND DIE SPRECHENDEN HUNDE

Grundschule Suthwiesenstraße Hannover

Klasse 3c, Gabi Neumann
zum Film CHUSKIT

Grundschule Am Stöckener Bach Hannover

Klasse 3c, Tobias Meinecke
zum Film BINTI

Grundschule Auf dem Loh Hannover

Klasse 3a, Elke Peronne
zum Film MEINE WUNDERBAR SELTSAME WOCHE MIT TESS

Grundschule Südstadtschule Hannover

Klasse 4, Claudia Drozella
zum Film ROMYS SALON

Glocksee Schule Hannover

Die Alphas (4.-6. Jahrgang),
Kathrin Gottschalk
zum Film INVISIBLE SUE

Grundschule Otfried-Preußler-Schule Hannover

Klasse 4, Manuela Brech
zum Film TITO, DER PROFESSOR UND DIE ALIENS

IGS Badenstedt Hannover

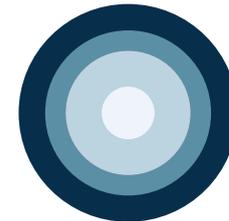
Klasse 5d, Susanne Eser
zum Film LAND AUS GLAS

Werner-von-Siemens-Realschule Hannover

Klasse 7c, Manuela Weiss-Leseberg
zum Film 100 KILO STERNE

Stadtteiltreff Sahlkamp

Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Susanne Konietzky
zum Film SUNE VS. SUNE



PROJEKTE AUS DEN STADTTETLEN

STADTTEILTREFF SAHLKAMP

Jugendliche im Alter von 12-14 Jahren aus dem Stadtteil Sahlkamp entwickeln zusammen mit Senior*innen einen Kurzfilm zum Thema „Generationendialog“. Im Fokus des Projekts steht das Experiment, gemeinsam ein Thema zu erarbeiten zu Aspekten wie Toleranz, Akzeptanz und Verständnis für unterschiedliche Generationen und Lebenswelten. Medienpädagogisch begleitet wird das Projekt von Lorenz von Seherr-Thohs und Jermain Edwards. Koordination: Susanne Konietzny, Gemeinwesenarbeit Sahlkamp zum Film SUNE VS. SUNE

KULTURTREFF BOTHFELD

Ein Trickfilmprojekt mit Hortkindern der AWO Burgwedeler Straße.

Mehr auf www.filmfest-sehperdchen.de

KULTURTREFF PLANTAGE

„Alles fließt...“

In einer Filmwerkstatt haben sich 10 Hortkinder mit dem Element Wasser beschäftigt. Sie haben eigene Geschichten erfunden, um diese dann mit selbstgestalteten Figuren im Legetrick zum Leben zu erwecken. Die drei Filmgeschichten werden als Vorfilm während des Filmfestes gezeigt. Eine Ausstellung mit Original-Bildhintergründen und Hauptdarsteller*innen bietet einen Einblick in den Herstellungsprozess eines Animationsfilms.

In Zusammenarbeit mit dem Hort des Familienzentrums Ahlemer Verbund / Wunstorfer Landstraße.

Projektidee und Umsetzung: Kulturtreff Plantage, Rabea Aschern, Lea Schütte, Tessa Kuhrmeyer.

Ein Projekt im Rahmen der Reihe Kreativ- Sprachbildung mit kulturellen Mitteln. Gefördert vom Fachbereich Jugend und Familie der Stadt Hannover.

FREIZEITHEIM LINDEN

„Wege der Freundschaft- Wie wird man eigentlich Freunde?“

In einem Beteiligungsprojekt wird ein Film zum Thema „Wege der Freundschaft- Wie wird man eigentlich Freunde?“ entstehen. Und weil niemand die Welt besser erklärt als Kinder, wird das Projekt mit Schulen und Horten ausgeführt. Den Kindern soll dabei möglichst viel Raum für eigene kreative Ideen zum Thema gegeben werden - ob als Schauspieler*in, Kamerfrau/mann oder Tüftler*in. Projektleitung: Ilana Schildmann (FSJ Freizeitheim Linden) und Tessa Kuhrmeier (FSJ Kulturtreff Plantage)

FILMSCHULE

In der Sehpferdchen FilmSchule können Schulklassen Studioatmosphäre schnuppern und Einblick in filmische Technik gewinnen. Dabei können die Kinder in verschiedene Rollen schlüpfen: Als Kamerafrau oder Trickfilmer, Synchronsprecherin oder Interviewer erleben sie hautnah, was dazu gehört, einen Film zu machen. Und wie man mit GreenScreen „zaubert“.

Kino im Künstlerhaus Hannover
Montag 2.3. - Freitag 6.3.2020
täglich 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

Die Sehpferdchen FilmSchule dauert 90 Minuten und ist für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 3 geeignet.

Anmeldung

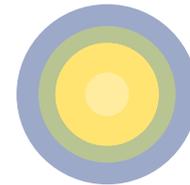
Nutzen Sie zur Anmeldung bitte vorzugsweise auf der Homepage die Reservierung für Schulklassen/Gruppen Hannover: www.filmfest-sehpferdchen.de. Neben den Angaben zu Ihnen und zur Gruppe geben Sie bitte den gewünschten Tag und die Uhrzeit an. Weiter unten im Formular können Sie Ihre Angaben als Anmeldung für die FilmSchule kenntlich machen. Oder telefonisch 0511/66 13 93, E-Mail: info@filmfest-sehpferdchen.de

Kosten: 3,50 Euro pro Kind (Begleitpersonen und Kinder mit HannoverAktivPass zahlen keine Gebühr)

Teilnahme nur nach Anmeldung und Vorauskasse!

In Kooperation mit

MWL
MEDIENWERKSTATT LINDEN



HINWEISE

Reservierung

Für Schulklassen und Gruppen empfehlen wir eine frühzeitige Reservierung für Filmvorstellungen, anschließende Filmgespräche und für die FilmSchule. Reservierungen sind möglich telefonisch, per reservierung@filmfest-sehpferdchen.de oder über die Homepage (sehr empfohlen!): www.filmfest-sehpferdchen.de

Moderation

Für die Vorstellungen vormittags und nachmittags in Hannover können Filmgespräche mit den Moderatorinnen und ggf. Gästen gebucht werden. In einem Filmgespräch (ca. 30 Min.) können Fragen gestellt und beantwortet werden, kann jeder Film intensiv nachwirken und genauer verstanden werden.

Gäste

Regisseure, Darsteller und andere Gäste sagen ihren Besuch oft erst kurzfristig zu. Beachten Sie deshalb auch noch kurzfristig die Homepage.

Aktionen

Wir bemühen uns bis in die Filmfestwoche hinein noch weitere Aktionen zu organisieren, die vor oder nach den Vorstellungen von Kinderfilmen angeboten werden können. Beachten Sie deshalb auch noch kurzfristig die Homepage.

Was bedeutet „deutsch gesprochen“?

Als Filmfest mit Titeln, die zumeist noch nicht auf dem deutschen Kinomarkt sind, zeigen wir die Filme in Originalfassungen, also in ihrer Originalsprache und nicht deutsch synchronisiert. Professionelle Einsprecher/-innen lesen die deutsch übersetzten Dialoge live im Kinosaal, sprechen dezent über ein Mikrofon ein. Daraus entsteht eine spezielle Qualität, denn die Filme wirken mit den echten Stimmen der Darsteller authentischer und „näher“.

Was bedeutet z.B. „ab 8“?

Zu jedem Film geben wir eine Empfehlung, ab welchem Alter er geeignet ist. Im Unterschied zur „Freiwilligen Selbstkontrolle Kino“ (FSK), die ihre Entscheidungen nach Jugendschutzkriterien trifft – also

Schaden vom Zuschauer fernhalten will –, richten sich unsere Empfehlungen daran aus, ab wann Kinder und Jugendliche einen Film verstehen und erfassen können. Wir treffen dabei feinere Abstufungen als es der FSK möglich ist, dürfen diese aber selbstverständlich nicht unterschreiten.

Sehpferdchen in Braunschweig (November 2020)

Mit dem Kulturinstitut der Stadt Braunschweig pflegen wir eine langjährige Partnerschaft. Im Roten Saal des Kulturinstituts, im C1 Cinema und im Universum Filmtheater gibt es den größten Teil der auch in Hannover zu sehenden Filme. Alle Vorstellungen sind ebenfalls moderiert und bieten anschließende Gespräche, nach Möglichkeit auch mit Gästen. Ebenso gibt es in Braunschweig eine FilmSchule und Schulprojekte. Sie werden vom Kulturinstitut organisiert. Zur Homepage für Reservierungen und andere Fragen führen Links von unserer Homepage nach Braunschweig: www.braunschweig.de/sehpferdchen

SERVICE

Eintritt

Eintrittspreis (inkl. anschließendem Filmgespräch): 3,50 Euro

HannoverAktivPass-Inhaber haben freien Eintritt. Lehrkräfte und Erzieher/-innen, die Gruppen begleiten, haben freien Eintritt.

Eintrittspreis für Vorstellungen um 20.15 Uhr im Kino im Künstlerhaus Hannover: 6,50 Euro, ermäßigt 4,50 Euro

Gebühr für die Teilnahme an der Film-Schule (nur nach Anmeldung und Zahlung per Rechnung): 3,50 Euro/Kind

Reservierung

Für Schulklassen und Gruppen empfehlen wir eine frühzeitige Reservierung für Filmvorstellungen, Filmgespräche und für die FilmSchule!

Reservieren Sie über den Menüpunkt auf www.filmfest-sehpferdchen.de oder telefonisch 0511 / 66 13 93.

Reservierte Karten müssen bis zu einem angegebenen Datum bezahlt und abgeholt werden an der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus Hannover. Geöffnet montags bis freitags 12.00 - 18.00 Uhr.

Reservierungen für Vorstellungen um 20.15 Uhr im Kino im Künstlerhaus nur direkt telefonisch: 0511 / 168-455 22.

Veranstaltungsorte

Hannover
Kino im Künstlerhaus
Sophienstraße 2 30159 Hannover

Burgdorf
Neue Schauburg
Feldstraße 2 31303 Burgdorf

Neustadt a.Rbge.
Cinema Neustadt
Suttorfer Straße 8, 31535 Neustadt a.
Rbge.

Kino am Raschplatz
Raschplatz 5, 30161 Hannover

VERANSTALTER

Sehperdchen – Filmfest für die Generationen ist ein gemeinsames Projekt von

Medienpädagogisches Zentrum in Niedersachsen e.V. (Projekträger)
Eleonorenstraße 18 30449 Hannover

LAG Jugend & Film Niedersachsen e.V.
Lohstraße 45a 49074 Osnabrück

Kino im Künstlerhaus
Sophienstraße 2 30159 Hannover

Landeshauptstadt Hannover
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
Friedrichswall 15 30159 Hannover

Medienzentrum der Region Hannover
Altenbekener Damm 79 30173 Hannover

Veranstalter Braunschweig
Kulturinstitut der Stadt Braunschweig
Schlossplatz 1
38100 Braunschweig

Filmfest-Team Hannover
Adele Mecklenborg -
Leitung Sehperdchen Aktiv
Klaus Kooker - Kurator Kinderfilme
Eva-Maria Schneider-Reuter -
Kuratorin Kinderfilme
Stefan Lange - Kurator Filme 14plus
Andreas Holte - Leitung
Heike Baxmann - Kino-Dekoration
Walter Wilke - Design
Ralf Knobloch -
Leiter Kino im Künstlerhaus
Lea Schütte - Assistenz

Moderatorinnen
Bianca Beck
Eva-Maria Schneider-Reuter
Maria Weyer
Gundi Doppelhammer
Regina Voss

Einsprecherinnen
Antje Femfert
Conny Groterjahrn
Eva-Maria Schneider-Reuter

Ein ganz besonderer Dank geht an die Teams der beteiligten Kinos!

Ein ganz besonderer Dank geht auch an das Team Kommunikation der Region Hannover!

KOOPERATIONEN



SCHULKINOWOCHEN NIEDERSACHSEN 2020

Die 16. SchulKinoWochen Niedersachsen bieten vom 17.2. bis 20.3.2020 landesweit ein umfangreiches Filmprogramm an. Die 96 teilnehmenden Kinos zeigen unterrichtsbezogene Filme aller Genres, für alle Altersstufen und Schulformen – so zum Beispiel Filme zur Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen, zu Flucht, Migration und Globalisierung, zur Rassismus-Prävention, zu geschichtlichen Themen oder zu ethischen Fragestellungen, aber auch Filme zur Einbindung in den Fremdsprachenunterricht. Die Programme der Kinos sind im Internet unter www.schulkinowochen-nds.de zu finden.

Das Filmprogramm „17 Ziele – EINE Zukunft“ zu den Zielen der UN-Agenda 2030 thematisiert, was heute notwendig ist, damit ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und Kinder und Jugendliche in 10 Jahren in einer nachhaltigen, gerechten Welt leben können. Die Filme zum Wissenschaftsjahr 2020 widmen sich der Bioökonomie. Auch hier geht es um grundlegende Zukunftsfragen: Wie werden wir die wachsende Weltbevölkerung ernähren,

wie wollen wir den notwendigen Umstieg auf eine klimaneutrale Welt gestalten? Besondere Aufmerksamkeit verdient das von der Bundeszentrale für politische Bildung und VISION KINO konzipierte Programm zu „30 Jahre Deutsche Einheit“, das den Blick auf die historischen Ereignisse aus den unterschiedlichen Perspektiven von Kindern und Jugendlichen, Funktionären, Grenzsoldaten, Bürgerinnen und Bürger oder Bürgerrechtlerinnen und Bürgerrechtler richtet.

Anmeldung, Eintrittspreise, Referentinnen und Referenten, Arbeitsmaterialien Die Anmeldung ist online unter www.schulkinowochen-nds.de möglich. Der ermäßigte Eintrittspreis beträgt 4,00 Euro. Für Lehrkräfte und Begleitpersonen ist der Eintritt frei. Bei ausgewählten Filmaufführungen geben Referentinnen und Referenten im Kino eine kurze Einführung und sprechen mit Gästen und den Schülerinnen und Schülern über den Film und die Thematik. Zu allen Filmen stehen pädagogische Arbeitsmaterialien zur Vor- und Nachbereitung zur Verfügung.

Fortbildungen Eingebunden in die SchulKinoWochen Niedersachsen sind Lehrerfortbildungen und Fachtage, u.a. in Kooperation mit Schulen, Bildungsstätten und den Regionalabteilungen der Landesschulbehörde. Themen sind dabei u.a. Filme zu Ernährung und Gesundheit, Urheberrecht, plattdeutsche Filme sowie schwerpunktmäßig Filme im Fremdsprachenunterricht.

Partner und Förderer Die SchulKinoWochen Niedersachsen sind ein Projekt von VISION KINO in Kooperation mit dem Film & Medienbüro Niedersachsen sowie zahlreichen Partnern auf Bundes- und Landesebene. Mitgefördert wird das Vorhaben vom Niedersächsischen Kultusministerium, von der Niedersächsischen Landesmedienanstalt und der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH. VISION KINO ist eine Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek und der Kino macht Schule GbR. Die Schirmherrschaft über

VISION KINO wurde von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen. Die SchulKinoWochen kooperieren seit 2010 mit dem „Sehpferdchen - Filmfest für die Generationen“. Aktuelle Termine und Informationen auf:

www.schulkinowochen-nds.de,
unter Tel.: 0511 / 22 87 97 0 oder über
E-Mail an info@schulkinowochen-nds.de



FÖRDERER

Das Sehpferdchen erhält finanzielle Förderung durch:

nordmedia - Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH

VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland

Hannoversche Volksbank EG

Kulturförderung der Region Hannover

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

IMPRESSUM

Medienpädagogisches Zentrum
in Niedersachsen e.V.
Eleonorenstraße 18
30449 Hannover
Leitung: Andreas Holte

Telefon: (0511) 62 78 42
oder (0511) 989 68 39
E-Mail: holte@mpz-hannover.de

nordmedia



Gefördert mit Mitteln der nordmedia Fonds GmbH in
Niedersachsen und Bremen



VR-Stiftung der Volksbanken und
Raiffeisenbanken in Norddeutschland



Hannoversche
Volksbank



Region Hannover



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

PROGRAMM KINO IM KÜNSTLERHAUS HANNOVER

	Sonntag 1.3.	Montag 2.3.	Dienstag 3.3.	Mittwoch 4.3.	Donnerstag 5.3	Freitag 6.3.
9.00 Uhr		Mein Zuhause 83 Min. ab 10	Chuskit 90 Min. ab 7	Away 75 Min. ab 11	Jakob, Mimmi 70 Min. ab 6	Invisible Sue 93 Min. ab 9
11.00 Uhr		100 Kilo Sterne 88 Min. ab 14	Sune vs. Sune 89 Min. ab 9	Land aus Glas 88 Min. ab 10	Lügen haben kurze Beine 105 Min. ab 10	Romys Salon 90 Min. Ab 8
13.30 Uhr			Away 75 Min. ab 11	Eine Kolonie 102 Min. ab 12	Die Wütenden 102 Min. ab 15	Sorry missed you 90 Min. ab 14
16.00 Uhr	15.00 Uhr Chuskit 90 Min. ab 8	Romys Salon 90 Min. ab 8	Lügen haben kurze Beine 105 Min. ab 10	Kokdu 73 Min. ab 8	Land aus Glas 88 Min. ab 10	Chuskit 90 Min. ab 8
18.00 Uhr			Romys Salon 90 Min. ab 8	Sune vs. Sune 89 Min. ab 9	Jakob, Mimmi 70 Min. ab 6	Invisible Sue 93 Min. ab 9
20.15 Uhr	19.30 Uhr For Sama 95 Min. ab 16		Eine Kolonie 102 Min. ab 12	Mein Zuhause 83 Min. ab 10	Away 75 Min. ab 11	Kokdu 73 Min. ab 8

PROGRAMM KINO IM KÜNSTLERHAUS HANNOVER

	Samstag 7.3.	Sonntag 8.3.	Montag 9.3.	Dienstag 10.3.	Mittwoch 11.3.
9.00 Uhr			Binti 90 Min. ab 9	Kinofuchs Auf der anderen Seite der Welt 50 Min., ab 4	Kokdu 73 Min. ab 8
11.00 Uhr		Binti 90 Min. ab 9	Eine Kolonie 102 Min. ab 12	Tito 93 Min. ab 10	Die Wütenden 102 Min. ab 15
13.30 Uhr				Lügen haben kurze Beine 105 Min. ab 10	Brotverdiener 94 Min. ab 12
16.00 Uhr		15.00 Uhr Kinofuchs Auf der anderen Seite der Welt 50 Min., ab 4	Invisible Sue 93 Min. ab 9	Sune vs. Sune 89 Min. ab 9	Mein Zuhause 83 Min. ab 10
18.00 Uhr	Tito 93 Min. ab 10	100 Kilo Sterne 88 Min. ab 14	Land aus Glas 88 Min. ab 10	Away 75 Min. ab 11	
20.15 Uhr	Die Wütenden 102 Min. ab 15	Brotverdiener 94 Min. ab 12	Tito 93 Min. ab 10	Sorry missed you 90 Min. ab 14	19.30 Uhr Sea Watch 3 90 Min, ab 14 Diskussion

länger als die Laufzeit des Films. Planen Sie für Ihren Besuch ausreichend Zeit ein!

PROGRAMM CINEMA NEUSTADT

	Montag 2.3.	Dienstag 3.3.	Mittwoch 4.3.	Donnerstag 5.3.
9.00 Uhr	Romys Salon 90 Min. ab 8	Tess 82 Min. ab 9		Binti 90 Min. ab 9
11.00 Uhr	Tito 93 Min. ab 10	Romys Salon 90 Min. ab 8	Jakob, Mimmi 70 Min. ab 6	Invisible Sue 93 Min. ab 9
16.00 Uhr			Tess 82 Min. ab 9	

PROGRAMM NEUE SCHAUBURG BURGDORF

	Freitag 6.3.	Samstag 7.3.	Sonntag 8.3.	Montag 9.3.	Dienstag 10.3.
9.00 Uhr				Tess 82 Min. ab 9	
11.00 Uhr	Invisible Sue 93 Min. ab 9				11.30 Uhr Zu weit weg 88 Min. ab 9
16.00 Uhr		16.30 Uhr Invisible Sue 93 Min. ab 9	14.30 Uhr Tess 82 Min. ab 9		

PROGRAMM KINO AM RASCHPLATZ HANNOVER

	Dienstag 3.3.	Mittwoch 4.3.	Donnerstag 5.3.	Dienstag 10.3.	Mittwoch 11.3.
9.00 Uhr		Tess 82 Min. ab 9			Zu weit weg 88 Min. ab 9
16.00 Uhr			Tess 82 Min. ab 9	Zu weit weg 88 Min. ab 9	
18.00 Uhr	Tess 82 Min. ab 9				

Bitte beachten Sie für Ihre Planung: Duch Vorfilm, Moderation und ggf. Gäste ist eine Vorstellung länger als die Laufzeit des Films. Planen Sie für Ihren Besuch ausreichend Zeit ein!

Mehr Infos und Aktuelles:

www.filmfest-sehpferdchen.de

